

**Vorlage für die Sitzung des Senats am 06.11.2018**

**„Wann baggert die Baggerschute „Greenports 1“ endlich?“**

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft - Landtag)

**A. Problem**

Die Fraktion der FDP hat folgende Anfrage für die Fragestunde gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Wann wird die im April 2016 vom Stapel gelaufene LNG-Baggerschute „Greenports 1“ endlich ihre bestimmungsgemäße Aufgabe wahrnehmen können?
2. Welche Gründe sind dafür verantwortlich, dass die „Greenports 1“ in den vergangenen zweieinhalb Jahren nicht eingesetzt werden konnte?
3. Welche Kosten sind durch die mangelnde Einsatzbereitschaft der „Greenports 1“ in den vergangenen drei Jahren für bremenports entstanden?

**B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

**Zu Frage 1:**

Der Einsatz der Klappschute greenports 1 verzögert sich aufgrund der zwischenzeitlichen Insolvenz der Bauwerft. Die Aufnahme des regulären Betriebs setzt voraus, dass die Freigabe zur Weiterreichung der erforderlichen Unterlagen (Zertifikate, Abnahmeprotokolle der Firma ENGIE und der Klassifikationsgesellschaft DNV GL) an die ZSUK (*Zentralstelle Schiffsuntersuchungskommission/Schiffseichamt*) durch den Insolvenzverwalter der Bauwerft SCHN an bremenports erfolgt. Weitere Voraussetzungen sind die erfolgreiche Prüfung und Genehmigung dieser Unterlagen durch die ZSUK, eine erfolgreiche Probefahrt mit allen Beteiligten und die daran anschließende Ausstellung eines gültigen Schiffsattestes

**Zu Frage 2:**

Nach dem Stapellauf der greenports 1 am 31.03.16 erfolgte zunächst die Motorisierung, der Einbau der LNG-Tanks nebst Verrohrung, der Einbau der Antriebstechnik, die elektrische Installation der Innenausbau etc.

Die Übergabe der greenports 1 selbst (mit Mängeln) an bremenports erfolgte erst am 09.10.17, also vor einem Jahr mit der anschließenden Überführung nach Bremerhaven.

Die erforderliche Mängelbeseitigung durch die Werft ist vor Ort noch nicht erfolgt und am 07.05.18 hat die Werft Insolvenz angemeldet. Daraufhin hat bremenports die Mängelbeseitigung vorgenommen, so dass in technischer Hinsicht eine Einsatzfähigkeit gegeben ist. Zur noch notwendigen Klärung der Genehmigung des Schiffseinsatzes siehe Antwort zu Frage 1.

**Zu Frage 3:**

Durch die verzögerte Inbetriebnahme der greenports 1 ist es nicht zu einer mangelnden Einsatzbereitschaft im Bereich der Wassertiefenunterhaltung gekommen. Die greenports 1 soll als Ersatz für zurzeit noch in Betrieb befindliche Schuten dienen. Mehrkosten sind keine entstanden.

**C. Alternativen**

keine Alternativen

**D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Mit der Beantwortung sind keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen verbunden.

Aus den Antworten auf die Fragen der FDP ergeben sich keine geschlechtsspezifischen Auswirkungen, so dass auch keine zielführenden Maßnahmen auf dem Weg zu mehr Geschlechtergerechtigkeit dargestellt werden.

**E. Beteiligung und Abstimmung**

Die Abstimmung mit bremenports ist erfolgt. Weitere Abstimmungen waren bzw. sind nicht erforderlich.

**F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Die Vorlage ist nach der Behandlung zur Veröffentlichung geeignet und soll nach Beschlussfassung über das zentrale elektronische Informationsregister veröffentlicht werden.

**G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage 2456/19 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.